Erwin Fladerer
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: https://bayerischelaufzeitung.de

Thermen Marathon
Bad Füssing am 3./4. Februar 2024

Startschuss zum Thermen-Marathon fällt auf dem Laufband

Die Strecken der Johannesbad Thermenläufe sind noch nicht freigegeben. Das Warmlaufen für die sonntäglichen Läufe über 10 Kilometer, den Halbmarathon und den Marathon finden indoor statt. Nicht weil das Wetter im Wintermonat Februar wieder mal Kapriolen schlägt, sondern weil Dieter Baumann in Bad Füssing ist und die Zweitageveranstaltung des Johannesbad Thermen Marathon eröffnet, bevor er draußen ebenfalls auf die Strecke geht. Der Startschuss fällt mit ihm und dem Moderator Peter Maisenbacher im voll besetzten Saal des Johannesbades auf dem Laufband. Und zwar recht unterhaltsam.

Baumann macht Theater

Denn Dieter Baumann ist nicht nur einer der erfolgreichsten deutschen Läufer, mit 40 Deutschen Meistertiteln und einer olympischen Goldmedaille dekoriert, sondern ist dem Laufsport nach seiner Karriere mit unterhaltsamen Kabaretts erhalten geblieben. Ein ganz Besonderes stellte er nun in Bad Füssing vor. Seine Bühne war ein Laufband, auf dem er neunzig Minuten lief und dabei plauderte. Und wie! Von der Einsamkeit des Langstreckenläufers war ganz und gar nicht die Rede, höchstens bei so manch tristen Erlebnissen seines ersten Marathonlaufes oder beim ersten Ultralauf in Biel.

Der Marathonläufer stirbt, er läuft aber weiter…

Das und noch mehr hat er als der spurtstarke 5000-Meter-Renner in seinem Läuferleben auch erfahren müssen. Baumann stellte so manche Läufer vor, die rund um ihn bei den 100 Kilometer von Biel standen und scheinbar auf Schritt und Tritt verfolgten. Eindrucksvoll, ja beinahe fesselnd erzählte er ohne aus der Puste zu kommen das, was auch so mancher laufende Zuhörer ebenfalls erfahren hatte. Und ich als 66-facher Marathonläufer, der noch nie darüber hinaus auf Ultraspuren wandelte, wurde hineinversetzt, als ob ich die 100 Kilometer in Biel nun selbst gelaufen wäre.

Jeder Lauf ist ein Leben

Ob in begeisterten Erfolgen oder niederschmetternden Niederlagen. Jeder Lauf hat einen Lern- und Lebenseffekt. Baumann brachte die Gefühlseindrücke selbst ohne Worte ins Publikum. Spätestens jetzt erkannte man ihn, dem auf den letzten hundert Metern keiner davonlief, dass er nicht nur Sportler wie wir, sondern auch Schauspieler war. Einmal Himmelhochjauchzend, laut- und spurtstark, dann aber still und geknickt auf dem Laufband dahinschleichend. Einfach fix und fertig war er spätestens bei der Zahnpasta-Affäre, als man ihn, der stets für sauberen Sport einstand, verurteilte.

Ich habe einen guten Endspurt

Dieses Markenzeichen wurde ihm nicht nur, aber in besonderem Maße bei seinem Olympiasieg 1992 in Barcelona scheinbar auf Ewigkeit zuteil. Dass er als beinahe 60-jähriger noch eine läuferische Performance wie in jungen Jahren an den Tag legen kann, davon war ich überrascht. Es war Kunst und Theater auf dem Laufband!

Schon die 29. Auflage

Es war die 29. Ausgabe des Johannesbad Thermen Marathon in Bad Füssing. Was die in den Bereichen Medizin, Reha und Hotellerie tätige Johannesbadgruppe hier auf die Beine stellte, ist einmalig in Deutschland. Dabei half schon bei der Gründung u.a. auch Manfred Steffny, Herausgeber des Lauffachmagazin Spiridon kräftig mit. Prominente aus Sport und Medizin wurden eingeladen, ein Sportsymposium im Vorfeld der Wettkämpfe angeboten. Dabei erreichte man in der 2-Tage-Veranstaltung mit kostenlosem Eintritt in die Thermenlandschaft, mit Massagen, Nudelparty und eben diese Sportsymposien weit mehr als 2000 Teilnehmer – und das mitten im Winter im äußersten Südosten der Bundesrepublik.

Neben dem Johannesbad und seinen Kurmöglichkeiten florierte auch die gesundheitlich orientierte Laufveranstaltung. Selbst der Chef und heutige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Johannes Zwick lief mit. Und diesmal 2024 schnürte auch Vorstand Markus Zwick, Enkel der Unternehmensgründer, die Laufschuhe. Zusammen mit einer aktiven Gruppe des Johannesbades. Das Kombipaket aus Sport und Erholung in den heißen Thermen kam an, viele Besucher aus ganz Deutschland nutzten das Angebot als kleinen Urlaub. Und sie kamen Jahr für Jahr aus ganz Deutschland, was der Hotellerie in Bad Füssing nicht schadete. Vielleicht um während des Jahres oder im Alter ein zweites Mal hierher in die niederbayerische Bäderlandschaft zu kommen?

Aktuell standen über 1700 Teilnehmer in den Meldelisten. Das und noch viel mehr bewog eine ganze Reihe von Prominenten, den 29. Johannesbad Thermen Marathon von der Bühne aus zu beobachten. U.a. war auch der Bayerische Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr Christian Bernreiter vor Ort, der vom Chef des Hauses Dr. Johannes Zwick, dem Organisationsleiter Jürgen Knaus begrüßt und von den Moderatoren Peter Maisenbacher und Klaus Ruscher vorgestellt wurde.

Organisationsleiter Jürgen Knaus und ein Probestart der Prominenz

Letztere hatten ihre Wochenendaufgabe, die Läufer und Zuschauer zu informieren und durch das umfangreiche Programm zu führen, wiederum bravourös gemeistert. Die schreibende, in Social Media tätige und fotografierende regionale, bayerische und internationale Presse interessierte sich ebenso für diese Veranstaltung. Warum? Weil die soweit sie auch im Südosten der Republik gelegen mag, gerade mit ihren Thermen im niederbayerischen Bäderdreieck weitum bekannt ist.

Der Veranstalter Johannesbad tut letztlich eine ganze Menge und die Läufer wussten es an diesem wie immer angestammten ersten Februar-Wochenende zu schätzen, was ihnen geboten wurde:

Ein Lauf über wahlweise 10, 21 oder 42 Kilometer
Ein Eintrittsgutschein für die Johannesbad Therme an zwei Tagen
Ein Gutschein für die Nudelparty (inkl. 1 Getränk)
Ein Sportsymposium - "Einmal anders" mit Dieter Baumann

Ein großes Angebot für Preis und Leistung

Na gut, die Preise wurden in allen Bereichen des Lebens angehoben. Bisher bekamen Läufer:innen ein ausgezeichnetes Preis/Leistungspaket für die Teilnahme am 10-km, Halbmarathon und Marathonlauf, alles inklusive der eingangs beschriebenen Leistungen. Heute schaut auch Läufer:in noch mehr auf das Geld, sonst wird auch der bisher relativ kostengünstige Sport einfach zu teuer. Rechnet man die Anreise, Aufenthalt und Startgeld zusammen, dann wird das schnell zu einem Haupturlaub und nicht mehr zu einem bisher willkommenen Wochenendausflug. Nicht der erste Blick auf das Startangebot von 39 bzw. 49 Euro sollte den Ausschlag geben, sondern das Preis/Leistungsverhältnis. Und das, meine ich, ist sehr in Ordnung.

10 km – „Rakete“ Domenika Mayer

Großen Sport gab es bereits auf der 10-km-Strecke zu bewundern. Dafür sorgten vor allem die Läuferinnen der LG Telis Finanz Regensburg und der LG Passau auf den ersten fünf Plätzen. Und da wiederum überraschte sich Domenika Mayer selbst mit einem Paukenschlag. Die bereits für den olympischen Marathonlauf in Paris qualifizierte Athletin (2:23:47 Std.) schraubte ihre persönliche Bestleistung im 10 Kilometer Straßenlauf auf beachtliche 31:52 Minuten. Mit dieser zu Beginn des Jahres hochkarätigen Grundschnelligkeit könnte ihr auch im Marathonlauf noch eine weitere Steigerung zugetraut werden. Die erst 17-jährige Franziska Drexler (LG Telis Finanz Regensburg) in 33:23 Minuten und Eva Schulz (LG Passau) in 33:37 Minuten vervollständigten ein gut aufgelegtes Podium bei den Frauen.

Strahlende Siegerin Domenika Mayer –

TOP 3 der Damen

Diese strahlenden Gesichter gab es auch bei den Herren, als nach einem spannenden Rennen Wondimu Bussy (29:26 Min.), Hans-Peter Innerhofer (29:39 Min.) und Ilias Hernandez (29:48 Min.) zur Siegerehrung gerufen wurden. Mit einem Schweizer Sieg und dem dritten Platz wurde nicht unbedingt gerechnet. Umso mehr dürfte sich der Wahl-Schweizer Dr. Johannes Zwick darüber gefreut haben, um den ersten Sieg eines Schweizers hier in Bad Füssing zu feiern. Dazwischen schob sich der Österreicher Innerhofer und ließ damit den favorisierten Regensburger Läufern keine Chance. Adane Wuletaw (LG Telis Finanz Regensburg) humpelte in 30:00 Min. verletzt ins Ziel, dahinter folgte die deutsche Nachwuchshoffnung Kurt Lauer (LAZ Ludwigsburg) in 30:02 Minuten.

10-km-Sieger Wondimu Bussy – Kurt Lauer (LAZ Ludwigsburg)

Gleich 16 Frauen finishten unter vierzig Minuten, darunter auch eine starke Abordnung des PTSV Rosenheim. Bei den Herren gelang es 44 Athleten, unter 35 Minuten zu bleiben. Wieder fielen den Insidern die schnellen Rosenheimer mit Anian Rottmüller (32:00), Florian Spötzl (32:53) und Benedikt Jany (33:26) auf. Das freute natürlich ihren Trainer und Bad Füssing KennerToni Gröschl. Gleich sechs Mal gewann er selbst den Marathon, dazu kamen noch drei Siege im Halbmarathon. Ebenso beeindruckte mich der erst 16-jährige Marco Voggenreiter (LAC Passau) in 33:40 Minuten.

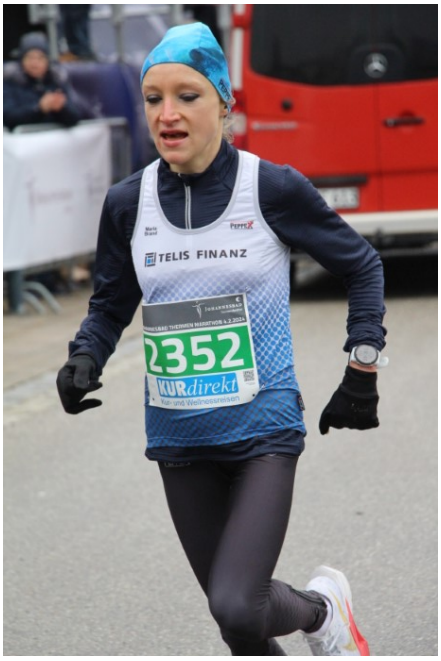
Und wo blieb Dieter Baumann? Erst gestern hatte er bei seinem Kabarett neun Kilometer auf dem Laufband zurückgelegt. Wobei ihm die Puste nicht ausging. Heute auch nicht, denn seine prognostizierte Zeit von unter vierzig Minuten hielt er ein. In 39:37 Minuten hatte er jede Menge Spaß und Follower. Der Sieg in der AK M55 ging jedoch an den schnellen Bayerwäldler Georg Kinadeter, der für die LG Stadtwerke München eine 36:45 hinlegte. Erwähnenswert sei auch noch die kaum abzunehmende Schnelligkeit des 73-jährigen Viktor Daudrich (SVG Ruhstorf), der die AK M70 in 42:50 Minuten gewann.

Dieter Baumann – Viktor Daudrich – Eva Schultz

Halbmarathon - Erik Hille siegte im Halbmarathon erneut

Erik Hille holte sich im Vorjahr den Streckenrekord in 1:06:14 Std. Was hatte der mit den längsten Beinen ausgestatte Athlet des TV Burglengenfeld 2024 vor? Seinen eigenen Rekord ins Visier nehmen? Natürlich! Im Ziel bestätigte er seine gute Form und verfehlte die Bestzeit lediglich um sechs Sekunden, nicht aber den Sieg. Dazu gratulierten Tobias Schreindl (LG Passau) als Zweiter in 1:08:45 Std. und Hannes Namberger in 1:09:10 Std.

Schreindl, der hier bereits über 10, 21 und 42 Kilometer gewonnen hatte, war nach längerer Laufpause zufrieden. Auch Hannes Namberger, den ich hier auf der immer wieder gelobten flachen Piste rund um Bad Füssing überhaupt nicht erwartete. Der beste deutsche Ultratrail Läufer aus Ruhpolding liebt die Berge, gewann 2023 den Eiger Ultratrail über 101 Kilometer und wurde 14. bei der Trail-WM.



Bei den Frauen wiederholte auch Maria Brand in verbesserten 1:18:45 Std. ihren Sieg für die LG Telis Finanz Regensburg, vor Katharina Loidl (Tri Run Kuchl/A) in 1:26:14 Std. und Franziska Wagensonner (LV Deggendorf) in 1:28:34 Std.

Bereits auf dem vierten Platz lief Martina Ottes (TSV Tutzing) in 1:29:12 Std. und Siegerin der AK W45 ein!

Das Podium der Herren mit Erik Hille, Tobias Schreindl und Hannes Namberger

Siegerin Maria Brand - Älteste Teilnehmerin: Edeltraud Bennewitz (W80)

Glücklich im HM-Ziel: Anja und Gunther Krapf

Marathon – zwei Topathleten gewinnen mit 42 Jahren über 42 Kilometer

„Ganz schön windig“ resümierten die beiden Ersten im Marathonlauf Josef Diensthuber und Matthias Ewender ihren „Winter-Marathon“. Die Kälte war es nicht, doch auf dem offenen Feld des Füssinger Landschaftslaufes immer wieder gegen den Wind anzukämpfen, kann auf einer so langen Strecke zermürbend sein. Beiden hätte ich im Vorfeld zugetraut, den seit der Premiere gültigen Streckenrekord von Michael Braun (TV Geiselhöring) in 2:24:42 Std. zu brechen. Dabei hätten sie selbst auf ihre Bestzeit gehen müssen. Der Verlauf der beiden etwa gleich starken Athleten hätte gepasst. Vielleicht 2024 zum 30-jährigen Jubiläum hier noch einmal? So war zunächst

Josef Diensthuber (TSV Reischach) über seinen zweiten Sieg in Bad Füssing in 2:27:59 Std. glücklich, Matthias Ewender (LG Region Landshut) nur dreißig Sekunden (!) dahinter in 2:28:30 Std. eher nicht. Beide aber zeigten mit 42 Jahren über 42 Kilometer eine Topleistung. Stephan Fruhmann M45 in 2:40:30 Std. und Alex Sellner als Dritter und Sieger der 2:44:49 Std. rückten sich selbst und Vierter (plus Sieger der M50) in einmal ins Rampenlicht.

Welches Timing die vom Veranstalter gebuchten Tempomacher für Zeiten 2:59, 3:15, 3:30, 3:45 und 4:00 Std. bewiesen, wurde nicht nur von ihren Mitläufern, sondern auch von den Zuschauern gelobt.

Bei den Frauen blieb der Rekord von Maria Bak (MTP Hersbruck) seit der dritten Austragung 1996 in 2:46:04 Std. ebenfalls unangetastet. Und dennoch gab es ein immer wieder spannendes Fernduell zwischen Petra Pastorova und Tina Fischl. Beide mußten alles für den Sieg geben. Schließlich gewann die Tschechin Pastorova (MK Seitl Ostrava) in beachtlichen 2:49:52 Std. zum dritten Mal. Tina Fischl (Wellnesshotel Reischlhof) wurde nach bisherigen zwei Siegen in 2:52:07 starke Zweite. Dahinter landete Karina Maier (ERDINGER Active Team/DJK Weiden) in guten 2:59:11 Std. auf dem dritten Platz.

Josef Diensthuber, zusammen mit Matthias Ewender (Oben)

Stephan Fruhmann (Mitte

Petra Pastorova (links)

Tina Fischl (188, rechts)

Wer es von den Zuschauern auf der längsten Bad Füssinger Strecke noch aushielt, durfte bestaunen:

- Ilse Fritz (ASKÖ Laufwunder Steyr), Siegerin der AK W60 in 3:48:17 Std.
- Peter Schumann (GM-Rennsteiglaufverein), Sieger der AK M70 in 3:59:18 Std.
- Josef Unterberger (100 Marathonclub Austria) mit der Startnummer 100 bei seinem 100. Marathonlauf
- Manfred Gaudl (100 Marathonclub Deutschland) mit der Startnummer 195 bei seinem 196. Marathonlauf
- Gerhard Wally (100 Marathonclub Austria) mit der Startnummer 21 bei seinem 731. Marathonlauf
- Theo Huhnholt (LC Bayern), Martin Klugseder (DJK SV Wenig) und Albert Lehrhuber (SV Schwindegg) bei ihrem 29. Marathonlauf in 29 Jahren Thermen Marathon in Bad Füssing. Wetten dass… sie auch beim 30. Thermen Marathon gesund und fit antreten werden! Eine Klasseleistung!

Marathon Nummer 731: Gerhard Wally – Marathon Nummer 100: Manfred Gaudl – Treu in Bad Füssing: Roland Blumensaat

Diese Drei haben alle 29 Thermen Marathon in Bad Füssing gemeisert:

Theo Huhnholt, Martin Klugseder und Albert Lehrhuber